

Kindersuchmaschinen

Aufgabe 1: Welche Suchmaschinen kennst du? Welche benutzt du?

Aufgabe 2: Stell dir vor, du möchtest ein Referat zum Thema Buchdruck halten. Gib den Begriff in eine Suchmaschine ein und schau dir die ersten drei Treffer an!

1. Treffer: _____

2. Treffer: _____

3. Treffer: _____

Wie viele der drei Seiten erklären dir, wer den Buchdruck erfunden hat?

Eine Suchmaschine durchsucht nicht das ganze Internet nach den Stichwörtern, die du gerade eingegeben hast. Suchmaschinen halten Listen von Wörtern bereit (sogenannter **Index**), die laufend aktualisiert werden. In diese Liste können sich Firmen „einkaufen“ und zu bestimmten Suchbegriffen Werbung schalten.

Kindersuchmaschinen haben für dich einen Index erstellt, in dem nur wirklich nützliche Seiten ohne Werbung auftauchen. Damit haben sie dir eine Menge Arbeit abgenommen.

Aussortiert werden nämlich alle Webseiten, die

- › etwas verkaufen wollen,
- › für Kinder nicht geeignet sind,
- › sehr kompliziert und schwer zu verstehen sind.

Aufgabe 3: Verschaffe dir einen Überblick über die Kindersuchmaschine

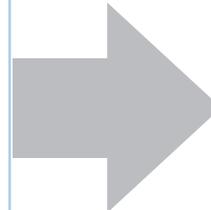
| | Helles Köpfchen | Blinde Kuh | Frag Finn |
|----------------------------|-----------------|------------|-----------|
| URL | | | |
| Erster Eindruck? | | | |
| Werbung auf der Seite? | | | |
| Treffer zu Buchdruck? | | | |
| Was bietet die Seite noch? | | | |

Dateien vom Handy auf einen Computer übertragen

Aufgabe 1: So bekommst du Dateien von deinem Handy auf einen Computer.

USB-KABEL:

Viele Handys haben ein mitgeliefertes Kabel, über das du die Daten auf den PC übertragen kannst. Wenn du beide verbunden hast, musst du kurz warten, bis der PC das Gerät erkannt hat. Dann kannst du über den Datei-Explorer darauf zugreifen.



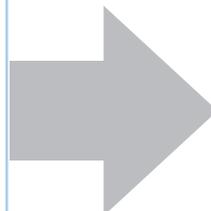
Speicherplatz im Netz:

Da du sowohl mit dem Handy als auch mit dem PC auf das Internet zugreifen kannst, bietet es sich an, die Daten „in der Mitte“ zwischenzulagern. Am sichersten ist es, wenn du den Speicherplatz auf der Lernplattform deiner Schule benutzt.



Bluetooth:

Wenn Handy und PC über Bluetooth verfügen, kannst du die Geräte in den Einstellungen „koppeln“. Auf dem Handy wählst du die Datei aus (Bilder/Filme am besten über die Galerie) und gibst an, dass du sie über Bluetooth senden willst.



- › Probiere eine der beschriebenen Möglichkeiten aus und schreibe eine Anleitung dazu!
- › Welcher Weg erscheint dir am Sichersten? Warum?
- › Welchen Weg hast du für dein Projekt ausgewählt? Warum?

Formen in einen Text einfügen

Aufgabe 1

Du kannst deine Dokumente mit Formen aufpeppen. Formen können einfache geometrische Formen wie Kästchen oder Kreise sein, in die du Texte eingibst. Es können auch kompliziertere Grafiken sein, wie Sternchen oder Sprechblasen.

Öffne in deinem Textverarbeitungsprogramm den Reiter „Einfügen“ und suche den Punkt „Formen“. Wähle einige Formen aus und füge sie in dein Dokument ein!

Das ist eine passende Form für einen kleinen Comic.

Aufgabe 2

Füge eine Form in dein Dokument ein und schreibe einige Sätze hinein! Der Text erscheint in der Mitte und er ist „zentriert“. Ändere die Form so um, dass der Text oben links beginnt und „linksbündig“ ausgerichtet ist.

Hier wirst du herumprobieren müssen, denn die einzelnen Officeprodukte unterscheiden sich stark. Bei MS-Office erreichst du dein Ziel am schnellsten, wenn du im Kontextmenü der Form „Form formatieren“ auswählst. Es öffnet sich ein Menü, in welchem du auf „Textoptionen“ klicken kannst. In Libre-Office musst du statt der Form den Text markieren und kannst dann unter dem Reiter „Format“ die Ausrichtung anpassen.

Aufgabe 3

Experimentiere mit den Formen herum und finde heraus, wie du

- die Formen verschieben, verkleinern, vergrößern und drehen kannst,
- den Text des Dokumentes um deine Form „herumfließen“ lassen kannst,
- andere Eigenschaften der Form ändern kannst, wie zum Beispiel einen Schatten hinzufügen, die Füllfarbe ändern oder den Rahmen dicker machen,
- zwei übereinanderliegende Formen so positionieren kannst, dass mal die eine, mal die andere im Vordergrund liegt,
- alle Formen bequem zusammen verschieben kannst, ohne dass sie verrutschen.

Lösung zu Aufgabe 3:

- Das schaffst du selbst. :-)
- Öffne mit einem Rechtsklick das Kontextmenü, gehe auf „Textumbruch“ und wähle „Quadrat“ aus.
- Öffne das Kontextmenü und klicke auf „Form formatieren“; Ebenfalls im Kontextmenü findest du die Punkte „in den Vordergrund“ und „in den Hintergrund“.
- Halte die STRG-Taste gedrückt und klicke alle Formen an. Wähle im Kontextmenü „Gruppieren“ aus. Nun kannst du alle Formen gemeinsam bearbeiten. Wenn du die Gruppierung nicht mehr brauchst, kannst du sie im Kontextmenü ausschalten.

Bilder in einen Text einfügen

Aufgabe 1

Öffne ein Textverarbeitungsprogramm deiner Wahl. Du möchtest ein Bild einfügen. Welcher „Reiter“ erscheint dir logisch?

- › Wenn du ein Bild in einen Text einfügen möchtest, klicke auf den Reiter „Einfügen“ und dann auf „Bild“. Es öffnet sich ein Fenster, in welchem du dein Dateisystem nach dem gewünschten Bild durchsuchen kannst. Bilder haben meistens die Dateiendungen *.jpg, *.jpeg oder *.png. Mit „Öffnen“ wird das Bild in deinem Textverarbeitungsprogramm geöffnet und in das Dokument eingefügt.

Aufgabe 2

Mache dich mit der Handhabung vertraut: Klicke das Bild an! Wie kannst du es verkleinern, vergrößern, drehen, die Position ändern?

Aufgabe 3

Klicke mit der rechten Maustaste auf das Bild. Es erscheint das sogenannte Kontextmenü. Mit „Grafik formatieren“ beziehungsweise „Eigenschaften“ kannst du ein Bild verändern. Finde heraus, wie du ...

- › einen Rahmen um das Bild setzen kannst,
- › einen Schatten hinzufügen kannst.

Aufgabe 4

Schreibe fünf Zeilen Text in dein Dokument und schiebe das Bild in den Text hinein! Was passiert?

Du findest im Kontextmenü den Punkt „Umbrüche“. Dort kannst du entscheiden, wie sich Bild und Text den Platz im Dokument teilen sollen. Probiere die verschiedenen Möglichkeiten aus!

Aufgabe 5

Füge zwei weitere Bilder ein und schiebe sie über das erste. Es sieht jetzt so aus, als würden die Bilder oben auf dem ersten liegen. Wie bekommst du das erste Bild wieder in den Vordergrund?

- › Im Kontextmenü (rechte Maustaste) findest du – je nach Software – den Punkt „in den Vordergrund/in den Hintergrund“ beziehungsweise „Anordnung“. Damit kannst du die Anordnung der Bilder ändern.

Aufgabe 6

Halte die STRG-Taste gedrückt und klicke nacheinander alle drei Bilder an. Öffne das Kontextmenü (rechte Maustaste) und klicke auf „Gruppieren“. Was hat sich jetzt verändert? Warum könnte die „Gruppier-Funktion“ nützlich sein?

- › Wenn du mehrere Bilder gleichzeitig bearbeiten oder verschieben willst, solltest du sie zu einer Gruppe zusammenzufügen. Du kannst die Gruppe jederzeit im Kontextmenü wieder aufheben

Recht an den eigenen Daten

Aufgabe 1: Informiere dich

Fotografierende und Fotografierte haben oft ganz unterschiedliche Interessen:

Wünsche des/der Fotografierten:

Du möchtest nicht, dass jeder dein Bild sehen kann. Schon gar nicht ohne dass du gefragt wirst. Und du möchtest nicht, dass Bilder von dir im Internet veröffentlicht werden.

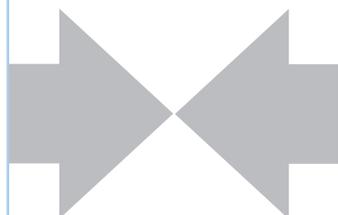


Wünsche des Fotografen/der Fotografin:

Du möchtest schöne Bilder machen. Gerade wenn du viele Personen vor der Linse hast, kannst du kaum jeden einzelnen um Erlaubnis fragen.

Um beiden Seiten gerecht zu werden, hat der Gesetzgeber einige Regelungen erlassen, die allerdings nicht immer ganz eindeutig sind:

Persönliche Daten sind geschützt und dazu gehört auch das eigene Bild. Niemand darf von dir ein Foto machen, wenn du es nicht ausdrücklich mit einer Einverständniserklärung erlaubt hast.



Gebäude und Landschaften, in denen Menschen nur am Rande auftauchen und nicht klar erkannt werden können, dürfen in der Regel fotografiert werden.

Aufgabe 2: Datenschutz

Wenn du denkst, dass du mit einem Foto ja nur das Aussehen der Person festgehalten hast, irrst du dich. Lade ein Foto auf deinen Rechner und schaue dir mit Rechtsklick die Eigenschaften an. Wähle „Details“ aus.

- › Was erfährst du noch über die Abgelichtete oder den Abgelichteten?
- › Was erfährst du über die Fotografin oder den Fotografen?

Wenn du also Menschen fotografierst, solltest du dir immer eine Einverständniserklärung holen. Du findest Vorlagen im Internet. Achte darauf, dass die Vorlagen nach den Bestimmungen der neuen DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) verfasst sind. Du musst ...

- › unbedingt angeben, wofür du die Bilder genau verwenden willst und wo sie veröffentlicht werden!
- › darauf hinweisen, dass die Einwilligung freiwillig ist!
- › erklären, welche Rechte die Fotografierten haben (nämlich, dass sie das Bild jederzeit löschen lassen können und dass sie erfahren dürfen, welche Daten du mit dem Bild noch aufgenommen hast – siehe Aufgabe 2)
- › dafür sorgen, dass die Eltern bei Minderjährigen die Einwilligungserklärung auch unterschreiben.